Informationstag: Jugendliche sollen mehr über Auslandsreisen und Angebote erfahren

Nicht nur Sonne, Strand und Party

● EUPEN/RAEREN

Am 15. März findet im Pfarrheim in Raeren ein Informationsmarkt rund um das Thema Auslandaufenthalte statt. Dort soll mit Klischees aufgeräumt und skeptische Eltern überzeugt werden.

VON MIKE NOTERMANS

Unter dem Motto „Auf und davon - Ab ins Ausland“ und auf Initiative des Jugendheim Raeren, des RdJ, des Infotreffs und des Jugendbüros soll interessierten Jugendlichen die Möglichkeit geboten werden, sich durch die weite Welt der Backpacker, Au-Pair-Mädchen und Entwicklungshelfer zu fragen.

„Viele Eltern denken bei dem Begriff Auslandsjahr gleich, dass ihre Kinder ein ganzes Jahr verlieren“

Mitorganisator Tom Rosenstein, Hauptamtlicher Jugendarbeiter im Jugendheim Raeren, erklärte auf einer Pressekonferenz am Mittwochmorgen, was ihn und seine Kollegen zur Organisation einer solchen Veranstaltung veranlasst hat. „Die Idee für diesen Informationsabend ist uns eigentlich gekommen, weil der Bedarf an richtigen Informationen bei den Jugendlichen nach wie vor riesig ist. Auch ich werde wegen meiner verschiedenen Erfahrungen im Ausland von unzähligen Jugendlichen angesprochen, die einfach Informationen wollen und diese auch brauchen.“

Neben nützlichen Informationen, Vorträgen und Erfahrungsberichten für Jugendliche, die sich beispielsweise im Ausland engagieren oder ihr Abiturjahr machen wollen, sollen auch die Eltern der Reiselustigen beruhigt und im besten Fall sogar überzeugt werden. „Zwischen Eltern und Kindern bzw. den Jugendlichen kommt es hier häufig zu einem Generationskonflikt. Eltern schießt bei dem Begriff Auslandsjahr die Angst in den Kopf, dass gleich ein ganzes Jahr verloren geht. Das ist aber nicht so“, so Rosenstein weiter, der sich seit 2004 in der Jugendarbeit engagiert.

Ein klarer Trend sei bei den Jugendlichen oder jungen Erwachsenen zur Zeit nicht auszumachen, erklärt Lara Liebertz vom Eupener Infotreff. „Das ist immer ganz unterschiedlich. Alles, was das Ehrenamtliche betrifft, ist jedoch nach wie vor sehr beliebt. Ebenfalls ist momentan das selbstständige Reisen oder Work and Travel genau so gefragt wie Aufenthalte in Asien oder Kanada. Kurzum ist eigentlich alles beliebt, was recht weit von der Heimat entfernt ist. Der finanzielle Aspekt spielt dabei natürlich auch immer eine immens wichtige Rolle.“ Da ein Auslandsjahr schnell mit einigen Tausenden Euro zu Buche schlagen kann, soll im Zuge von „Auf und davon“ auch umfassend über die verschiedenen Förder- und Hilfsprogramme informiert werden. „In puncto Finanzen kommt es immer darauf an, was der oder die Jugendlichen im Ausland vor- oder geplant haben. Bei der Freiwilligenarbeit gibt es beispielsweise verschiedene Programme, die sich an den anfallenden Kosten beteiligen. Programme wie Erasmus Plus werden während der Veranstaltung von uns vorgestellt“, so Valérie Kaldenbach vom Jugendbüro in Eupen.

Auslandsaufenthalte fordern weit mehr von den Jugendlichen, als sich die Zeit am Strand zu vertreiben. Foto: dpa

Valérie Kaldenbach und Lara Liebertz sind Mitorganisatoren der Veranstaltung. Foto: Magali Keifens

Im August soll eine mehrwöchige Schnupperreise nach Jakarta organisiert werden.

Während des Informationsmarktes - von Aufbau und Ablauf her mit dem Berufs-Informationsabend des Königlichen Athenäums in Eupen zu vergleichen - soll auch mit dem völlig verzerrten Bild eines Auslandaufenthaltes, das vielen Jugendlichen durch den Kopf schwirrt, aufgeräumt werden. „Viele Interessenten kommen zu uns und sagen ‚ich will jetzt genau wie jemand, den ich im Fernsehen gesehen habe für zwei Monate an einem Strand in Thailand arbeiten‘. Zu einem Auslandsjahr gehört aber viel mehr als das. Viele der Jugendlichen müssen neben der Arbeit oder dem Vergnügen beispielsweise auch grundlegende Dinge wie Wäschewaschen oder Kochen erledigen. Gleichzeitig müssen oft noch Sprachbarrieren überwunden werden. Wir wollen das Ganze nicht schlecht machen, aber all das muss im Vorfeld klar sein“, erzählt Liebertz. Als Mittel zum Zweck soll deshalb auch eine „Schnupperreise“ dienen, die im August stattfinden soll und einen zweiwöchigen Aufenthalt in Jakarta vorsieht (siehe „Nachgefragt“).

Weitere Informationen unter www.jugendtreff.be oder im Büro des Infotreffs, Gospertstraße 24 in Eupen.

NACHGEFRAGT BEI ...

Tom Rosenstein, Jugendarbeiter

„Mit den Menschen dort in Kontakt kommen“

Warum wollen Sie eine Schnupperreise nach Jakarta organisieren?

Die Jugendlichen könnten sich so ein unverfälschtes Bild von den Organisationen dort machen und mit den Menschen in Kontakt kommen. Viele würden so merken, dass nicht alles so ist, wie sie es in einer Dokumentation gesehen haben.

Warum soll es ausgerechnet nach Jakarta gehen?

Da in Jakarta ein Projekt der „Jabez Kidz V.o.g“ besteht, sind Kontakte vor Ort vorhanden. Jabez Kidz wurde von einem Eupener ins Leben gerufen und ich persönlich engagiere mich auch für dieses Projekt. Vor Ort gibt es außerdem eine große Partnerorganisation, die uns ein interessantes Programm bietet.

Wie lange soll die Schnupperreise dauern?

Tom Rosenstein

Wir denken, dass die Reise zwischen zwei und drei Wochen dauern soll.

Wäre die Teilnehmerzahl, falls solch eine Reise zustande kommt, begrenzt?

Wir haben an eine Gruppe von 6-7 Personen gedacht. Wenn die Gruppe größer werden sollte, müssten wir mehr Betreuer mitschicken. (mn)

Landfrauen: Vortragsabend am 18. März

„Eine Tüte Selbstwert“

● HERGENRATH

Kann man Selbstwert einkaufen oder online bestellen? Ist Selbstwert eine Kapitalanlage? Worin investieren wir und wie viel? Welches Risiko sind wir bereit einzugehen und wie fühlen wir uns, wenn wir dabei trotzdem Federn lassen? Was tun wir alles, um unseren Selbstwert konkurrenzfähig zu machen? Wer und was bestimmen den Tageskurs unserer Anlagen? Welche Potenziale und Talente schlummern in uns? Was muss man als Kind mit auf den Weg bekommen, um im späteren Leben ein gesundes, natürliches Selbstwertgefühl auszustrahlen und seine Fähigkeiten auszuleben? Die Zuhörer erwartet ein kurzweiliger interaktiver Gedankenspaziergang mit PowerPoint-Präsentation und lebendigem Austausch zum Thema Selbstwert. Referentin Claudia Velz würzt den Abend mit Auszügen aus ihrem Buch „Das schwarze Schaf in meinem Spiegel“. Zu diesem Vortragsabend lädt die Landfrauengruppe am Mittwoch, 18. März um 20 Uhr ins Kulturheim nach Hergenrath ein.

Nichtmitglieder werden gebeten, sich telefonisch unter 087/87 78 12 oder martina.palenberg@lfv.be anzumelden!

Bund der Familien: Am Samstag im Saal der Grundschule

Börse „rund ums Kind“

● KETTENIS

Am Samstag , dem 7. März 2015 organisiert die Lokalgruppe Eupen-Kettenis vom Bund der Familien im großen Saal der Grundschule Kettenis wieder eine Börse „Rund ums Kind“. Auf diesem Wege geben die Organisatoren interessierten Familien die Gelegenheit Kinderbekleidung (Größen 3 bis 12 Jahre) und andere Kinderartikel (z. Bsp. Schulmaterial und Sportartikel) selbst zu verkaufen. Dazu vermietet sie wieder Tische zu 8 € (Mitglieder 5 €). Für diejenigen, die gut erhaltene Kinderartikel aus zweiter Hand suchen, lohnt es sich am 7. März in der Grundschule Kettenis (Eingang Winkelstraße) reinzuschauen. Die Besucher werden bestimmt fündig und das zu interessanten Preisen. Dies alles findet in einem lockeren, geselligen Rahmen statt. Während des ganzen Nachmittags werden Getränke, belegte Brötchen, Kaffee und Kuchen angeboten. Der Verkauf findet von 14 bis 16 Uhr statt, der Aufbau für Verkäufer startet um 12.30 Uhr. Interessierte Aussteller können sich ab Samstagmorgen dem 21. Februar 2015 ab 9 Uhr bei Petra Irps Tel.: 087/55 75 28 anmelden. Die Organisatoren möchten bei dieser Gelegenheit auf ihre Börse „rund um Kleidung ab Größe 164 und für Erwachsene“ vom Samstag 9. Mai 2015 aufmerksam machen.

http://users.skynet.be/bundderfamilien/

FAMILIENANZEIGEN
Anzeigenannahme
Telefon 087/59 13 11
schaltet man immer im
GRENZECHO

Generalversammlung

Verkehrsverein Eynatten tagt im Jugendtreff

● EYNATTEN

Der Verkehrsverein Eynatten führt am 25. März um 20 Uhr im Aktionszelt am Jugendtreff Inside an der Lichtenbuscher Str. 27 seine diesjährige Generalversammlung durch. Neben den formellen Punkten: Kassenbericht, Entlastung des Kassierers und des Vorstandes, sowie dessen Neuwahl wird über die Aktivitäten des Jahres 2014 berichtet. Darüber hinaus wird eine Vorschau über die Aktivitäten des Jahres 2015/16 gegeben.

Bürger und Vertreter von Eynattener Vereinen sind herzlich eingeladen.